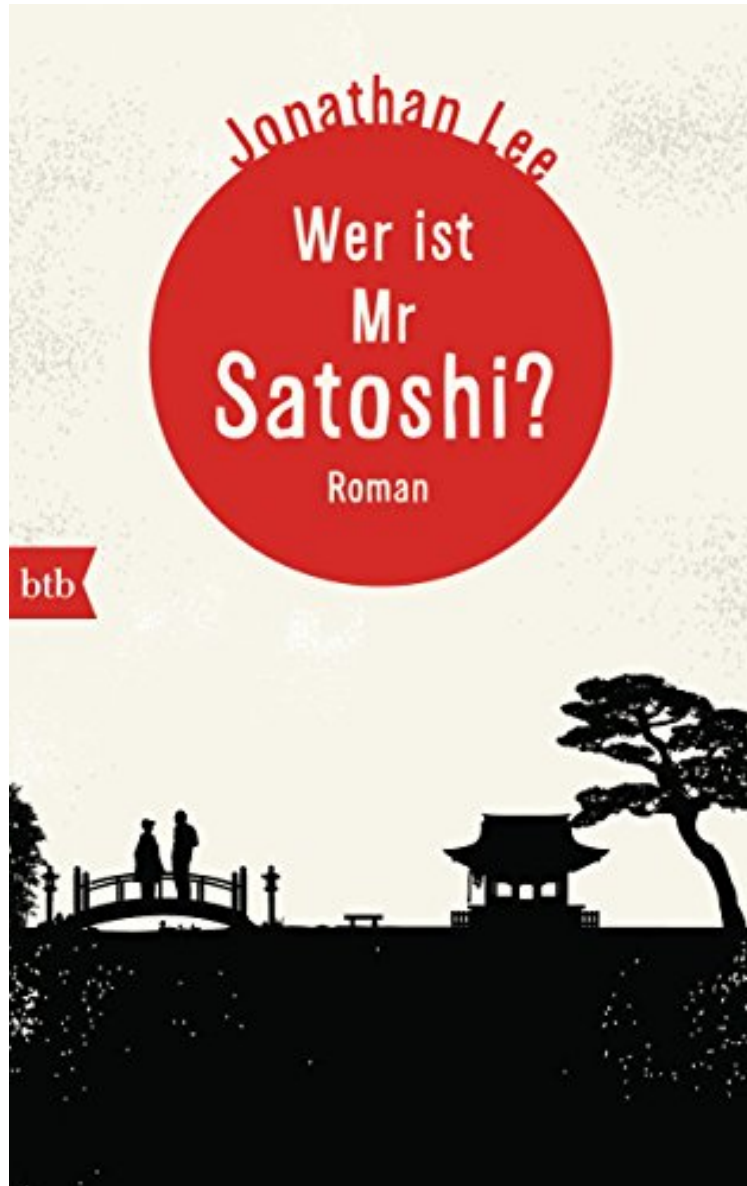


[Free download] Wer ist Mr Satoshi?: Roman

## Wer ist Mr Satoshi?: Roman

Von Jonathan Lee

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #236257 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-22Erscheinungsdatum: 2015-06-22File Name: B00QZEL7ZW | File size: 71.Mb

**Von Jonathan Lee : Wer ist Mr Satoshi?: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wer ist Mr Satoshi?: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein debt, dass aufhorchen lsstVon frenchquarterAn einem Nachmittag im Oktober, auf dem Beton ihrer Terrasse, strzte meine Mutter.Was fr ein erster Satz. Ich war sehr beeindruckt und neugierig, ob es noch mehr solcher Stze in diesem Buch

gibt. Das Thema an sich ist nicht so neu, aber es ist immer wieder spannend zu sehen, wie die Autoren damit umgehen. Es ist kein so großer Roman, der einen umhaut, dafür hat er einige Schwachstellen. Aber es ist ein sehr guter Roman, mit dem man keine Lesezeit verschwendet und man bekommt wieder mal einen kleinen Einblick in die fremde Welt des Fernen Ostens. Erzählt wird die Geschichte eines ehemals berühmten englischen Fotografen, Robert Fossick. Mittlerweile in den 40ern, lebt er allein als Witwer sehr zurückgezogen von der Außenwelt. Seine damals schwangere Frau kam bei einem tragischen Unglück ums Leben. Rob besucht gelegentlich seine Mutter, die dann durch den oben erwähnten Terrassensturz stirbt. Sie hinterlässt ihm auch eine Aufgabe, ein Päckchen an Mr. Satoshi zu verschicken. Freddie, eine gute Bekannte seiner Mutter und Mitbewohnerin im Altersheim, unterstützt ihn anfangs dabei, drängt den menschen scheuen Rob dazu, Mr. Satoshi zu suchen. Gleichzeitig drängt Robs Agent ihn dazu, mal wieder zu arbeiten und wieder am Leben teilzunehmen. Jedenfalls gelingt es ihnen, dass Rob nach Tokio fliegt. Was auffällt ist, dass diese Geschichte mal nicht in mehreren Zeitebenen erzählt wird, wie es so oft bei solchen angelegten Stoffen der Fall ist. Es geht um seine Mutter und ihre Vergangenheit. Rob erfährt Dinge, die ihm bis dahin vollkommen verborgen waren. Aber wer weiß schon alles von den Menschen, die einem am nächsten sind. Sehr schön wird die Lethargie des Fotografen Rob dargestellt. Man möchte ihm als Leser oftmals an die Hand nehmen und ihn nach draußen zerren. Er sagt über seine Mutter Ihre Interessen lagen sämtlich in der Vergangenheit oder Zukunft. Aber auch seine waren mehr rückwärtsgerichtet. Doch der Autor musste ihn so darstellen, wollte er die Glaubwürdigkeit seines Protagonisten nicht verspielen. Die anderen Figuren bekommen nur so viel Kontur wie notwendig, manchmal hätte ich gerne eine wenig mehr Stoff gehabt, gerade was die Mutter betrifft. Doch über die Gedanken ihres Sohnes oder den wenigen Aussagen Freddie kann man schon viel entnehmen. Die Geschichte dehnt sich anfangs, bis es Rob tatsächlich nach Tokio schafft, wo er Chiyoko kennenlernt, eine flippige Japanerin, 24 Jahre alt und die ihn einfach mitzieht. Rob ist so in sich gefangen, dass er es einfach geschehen lässt. Diese Stelle der Story wirkt ein wenig konstruiert, da wusste sich der Autor wohl keinen anderen Rat. Chiyoko ist eine notwendige Figur für die Story, doch die Einführung geriet ein wenig plump. Schön fand ich, wie die Geschichte ihren Lauf nahm, es immer was nachdenkliches gab, aber nie zu rührig wurde und man immer wieder Einblicke in die japanische Kultur bekam. Und der Leser bekommt immer wieder ein paar Infos, manchmal wie beiläufig, aber immer so, dass auch ungeübtere Leser nicht verzweifeln. überhaupt ist das Buch sehr gut geschrieben, flüssig und es klingt auch nicht gewollt, sondern man merkt schon den eigenen Stil des neuen Autors. Zum Ende hin, als es unweigerlich zu einer Lösung kommen muss, da wird es für mich manchmal dicker. Es gibt unerwartete Wendungen, das ja. Aber auch Dinge, die man so erwartet hat. Aber es wird nie schnulzig, die Gefahr bei einem solchen Stoff ist ja durchaus gegeben. Es gibt Rückblicke, und Einblicke in die menschliche Natur. Ich denke, wir alle werden manchmal überrascht, wenn wir alles von unseren Eltern werden wissen. Ein jeder hat so seine kleinen, oder größeren, Geheimnisse. Aber verwunderlich ist es manchmal schon, wie einen ein Mensch, den man meint, gut zu kennen, überraschen kann. Zum Ende bekommt man als Leser seine Antworten, die auch vollkommen ausreichend sind. Chiyokos Abgang aus der Story gefällt mir nicht, aber ich kann mir den Rest ja denken. Ich mag dieses Buch, auch wenn es nicht so ist, das ich sage, wow, was für ein Buch. Aber es ist keine Zeitverschwendung es zu lesen und auf alle Fälle ein Autor, auf den man ein Auge haben sollte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Roman Durchschnitt, Übersetzung furchtbar Von Mighty Martin Die Geschichte selber hat 2.5 bis 3 Sterne verdient, die Übersetzung ins Deutsche ist grauhaft und wäre mit 0 Sternen noch zu hoch bewertet. Die Übersetzerin macht z.B. aus Hospital carcasses "Krankenhauskarkassen", perennial wird mit "perennierend" übersetzt und giggle wird zu "Giggeln". Mit solchen Fehlleistungen ließe sich eine ganze Seite oder mehr füllen, und das trübt das Lesevergnügen deutlich. Die Story ist ganz nett, aber vorhersehbar. Einige Fragen bleiben am Ende unerklärlicherweise offen, so dass zwar ein Teil der Geschichte - die Selbst(wieder)Findung des Protagonisten - einen Abschluss findet, die anderen Elemente nicht. Der Erzählstil ist unnötig langatmig, ein kompetentes Lektorat hätte dem Roman gut getan. So bleibt das Buch letztendlich Durchschnitt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz wundervoll Von Nora Wer Murakami mag, wird Lee lieben! Lee schreibt ganz im Esprit eines jungen Murakami, voller Elan und Wortgewalt. Dieses Buch war ein absoluter Lesegenuss. Robert Fossick, genannt Foss, ist abgestürzt - Nach dem Tod seiner Frau verliert sich Foss im Alkohol und der Medikamentensucht. Er leidet unter Panikattacken und zieht sich aus der Umwelt zurück. Seine Arbeit als Fotograf liegt brach und mit Mühe und Not kommt er so eben über die Runden. Doch dann geschieht eines Tages etwas, das ihn vor ein Rätsel und auch ein Problem stellt: Wer ist Mr. Satoshi und wie soll er ihn trotz seiner psych. Probleme und Sozialängste ausfindig machen? Kurz bevor Fossick's Mutter stirbt, übergibt sie ihm einen Karton, der für Mr. Satoshi gedacht ist und trägt Foss als letzten Wunsch auf, ihm diesen Karton zu übergeben.... Foss muss den Schritt aus seinem Schneckenhaus wagen und... TUT es! Ein ABSOLUT herrliches, herzergreifendes Buch!

Kurzbeschreibung Dieses Päckchen ist für Mr. Satoshi. Wenn wir seine Adresse herausfinden. So lauten die letzten Worte von Foss Mutter, während sie liebevoll einen abgeschabten Schuhkarton tuschelt. Und so entschließt sich der von Panikattacken heimgesuchte Fotograf, den rätselhaften Mr. Satoshi zu finden. Seine Reise führt ihn in die ebenso schrille wie geheimnisvolle Welt Japans. Bei seiner Suche entdeckt Foss, dass die Vergangenheit seiner Mutter mit einem

herzzerreißenden Ereignis im Jahr 1946 verbunden ist. Aber weshalb will keiner darüber reden? Unterstützt von der pinkhaarigen Chiyoko deckt Foss die Lebens- und Liebeslügen seiner Eltern auf - und kommt der Frage, was im Leben wirklich zählt, ein ganzes Stück näher. Pressestimmen  
Dieses Buch ist ein Juwel und erinnert an Haruki Murakamis beste Texte. (Booktrust) Starker Plot, wunderbare Charaktere. ein Roman, der in die bunte Welt Japans und die noch buntere Welt der menschlichen Psyche und ihrer Abgründe entführt. (Bielefelder Zeitung) Lee zieht seine Leser unaufhaltsam in die Geschichte hinein, und dabei erzählt er mit seltener Eleganz. (Herald) Klug, fesselnd, ungewöhnlich. Lee verknüpft eine ganze Reihe zutiefst unterhaltsamer Geheimnisse. Dieser Roman ist ein Juwel und erinnert an Haruki Murakamis beste Texte. (Booktrust) Lees the real deal! (Daily Mirror) Eine bedeutende neue Stimme in der britischen Literatur. (The Guardian) Kurzbeschreibung  
Dieses Päckchen ist für Mr Satoshi. Wenn wir seine Adresse herausfinden. So lauten die letzten Worte von Foss Mutter, während sie liebevoll einen abgeschabten Schuhkarton tuschelt. Und so entschließt sich der von Panikattacken heimgesuchte Fotograf, den rätselhaften Mr. Satoshi zu finden. Seine Reise führt ihn in die ebenso schrille wie geheimnisvolle Welt Japans. Bei seiner Suche entdeckt Foss, dass die Vergangenheit seiner Mutter mit einem herzzerreißenden Ereignis im Jahr 1946 verbunden ist. Aber weshalb will keiner darüber reden? Unterstützt von der pinkhaarigen Chiyoko deckt Foss die Lebens- und Liebeslügen seiner Eltern auf - und kommt der Frage, was im Leben wirklich zählt, ein ganzes Stück näher.